

Kühltürme von Kernkraftwerk Gundremmingen gesprengt! Klimaschau 234

geschrieben von AR Göhring | 28. Oktober 2025

Nach rund 40 Jahren geht das Kernkraftzeitalter im bayerischen Städtchen Gundremmingen bei Günzburg zu Ende – am 25. Oktober wurden die beiden Kühltürme des Kraftwerks gesprengt. Am Standort sollen nun Akkumulatoren für die Energiewende errichtet werden. Für wie lange der dort gespeicherte Wind- und Solarstrom für die nahen Siedlungen reichen wird, ist noch nicht klar – aber es wird nicht lange sein.

Eigentlich hat Deutschland gar keine Energiewende, da die Versorger den Kernkraft- und Kohlestrom nun zum Großteil im Ausland kaufen.

Eine CO2-arme Alternative zu Wind, Solar und riesigen Batterien wäre die Nutzung der Kernkraft. Und hier ist ausgerechnet China, sonst Spitzenreiter der Energiewende-Technologie, führend. Ein aktueller Artikel in der New York Times titelt:

„Wie China die USA im Bereich Kernenergie überholt hat“

Indonesische Regenwälder wurden in Tagebaugruben umgewandelt, um die Reichweite von High-End- Elektrofahrzeugen zu verbessern.

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2025

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Öko-Snobs, sitzend in ihren Elektroautos der Spitzenklasse, sind sich wahrscheinlich nicht bewusst oder wollen vielleicht gar nicht wissen, welche ökologische Tragödie sich in den unberührten tropischen Regenwäldern Indonesiens abspielt. Durch die Zugabe von Nickel zu Lithium-Ionen-Batterien wurde eine höhere Reichweite von Elektroautos erreicht, was auch die Leistung einiger öffentlicher [Busse](#) in Städten wie London verbessert hat. Wie bei vielen „fortschrittlichen“ Umweltmaßnahmen sind die ökologischen Kosten jedoch enorm. Über die Hälfte der weltweiten Nickelvorräte befindet sich in Indonesien, und ein Großteil davon liegt nur wenige Meter unter unberührten Regenwäldern.

Die Folge sind massive **Abholzung** und der großflächige Bau von Schmelzhütten und sogar Fabriken für EV-Batterien.

Die meisten Nickelvorkommen Indonesiens befinden sich auf den Inseln Sulawesi und Halmahera. Nickelvorkommen befinden sich in der Regel in Gesteinsschichten zwischen 6 und 15 m unter der Oberfläche und lassen sich leicht im Tagebau abbauen. Viele der Bergbaukonzessionen befinden sich in Waldgebieten, oft in Sekundärwäldern, aber mit bedeutenden Vorkommen unter den älteren, unberührten Regenwäldern. Bis jetzt unberührt. Im Jahr 2020 verbot Indonesien den Export von Nickelerz, was zur Einführung lokaler Metallverarbeitungsanlagen führte. In den Regenwäldern kam es zu erheblichen Zerstörungen, wodurch Lebensräume in Tagebaubetriebe und Industrieparks umgewandelt wurden. Wenn Sie sich für Kohlendioxid interessieren, sollten Sie vielleicht einmal darüber nachdenken, wie viel gespeichertes CO₂ freigesetzt wird, um sogenannte umweltfreundliche, planetenschonende Autobatterien herzustellen. Ganz zu schweigen vom Verlust und möglichen Aussterben endemischer Arten und der lokalen Abwasserreinigung, die ins Meer gelangt und die nahe gelegenen Korallenriffe schädigt.

Satellitendaten und lokale Berichte deuten darauf hin, dass der **Verlust** an Primärwald auf 100.000 Hektar zusteuert. Eine weitere halbe Million Hektar sind aufgrund der boomenden Nachfrage und des Nickel-Exportverbots für 2020 unmittelbar gefährdet. Die lokalen Waldbestände werden oft von Dipterocarp-Bäumen dominiert, die wegen ihres Harzes und ihres Hartholzes geschätzt werden. Auf selektive Abholzung der wertvollsten Exemplare folgt die vollständige Rodung für Gruben und Schmelzhütten. Ultramafische Böden, die an Stellen entstanden sind, an denen tektonische Kräfte Gestein aus dem Erdmantel an die Oberfläche gebracht haben, beherbergen eine einzigartige Flora, die sich an den lokalen Lebensraum angepasst hat.

Die Existenz des Menschen erfordert die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen der Erde. Land, um Nahrungsmittel anzubauen, Boden, um wichtige Metalle abzubauen, und Raum, um Unterkünfte zu bauen. Aber es ist etwas zutiefst Falsches daran, einige der letzten verbliebenen unberührten Regenwälder abzuholzen, nur um ein Fahrzeug anzutreiben, von dem behauptet wird, dass es den Klimawandel stoppen wird. Darüber hinaus argumentieren viele der Befürworter dieser neuen Maschinen, dass sie umweltfreundlicher sind als ein Benzinfahrzeug – ein Auto, das mit einem natürlichen Kohlenwasserstoff betrieben wird, der leicht durch das Einbringen eines temporären Rohrs in den Boden gewonnen werden kann.

Natürlich hört die Heuchelei rund um Elektroautos damit nicht auf. Im Kongo gibt es nicht genug Kinder, um das gesamte benötigte Kobalt abzubauen, während China, das derzeit die Produktion von Elektroautos übernimmt, in Bezug auf Menschenrechte und Beschäftigungspraktiken kaum als leuchtendes Vorbild gelten kann.

Aber all das ist ein Preis, den die Öko-Snobs offenbar bereit sind zu

zahlen. Hoch subventionierte Onshore-Windkraftanlagen mit geringer Trägheit töten jedes Jahr Millionen von Fledermäusen und Vögeln, wobei große Gleitvögel wie Adler besonders gefährdet sind. Mit jeder Umdrehung der Rotoren werden Insekten aus der Landschaft gefegt, was zur Entstehung lokaler ökologischer Katastrophengebiete beiträgt. Einst produktives Ackerland wird durch subventionierte Solaranlagen in tote Zonen verwandelt. In Großbritannien sind Offshore-Windkraftanlagen eine Bedrohung für die nationale Sicherheit. Das Verteidigungsministerium sah sich kürzlich gezwungen, 1,5 Milliarden Pfund für eine hoffentlich wirksame Lösung für unzuverlässige Radarmessungen aufgrund des Doppler-Effekts auszugeben. Vor der Ostküste Amerikas können sich die Wale ein wenig entspannen, da massive industrielle Offshore-Windparks eingeschränkt werden. Durch den Lärm betäubt und durch die schwere Industrierwerft belastigt, sind in den letzten zehn Jahren Rekordzahlen an der Küste gestrandet. Niemand schaut hin, niemand kümmert sich darum, und die Mainstream-Medien ignorieren diesen ökologischen Skandal weitgehend.

Nickel ist ein relativ teures Metall, dessen Verwendung in günstigeren Elektrofahrzeugen begrenzt ist. Nickel-Mangan-Kobalt-Batterien (NMC) bieten jedoch eine höhere Energiedichte und tragen zur Erhöhung der Reichweite bei. NMC-Batterien sind derzeit der Standard für Premium-Elektrofahrzeuge und bieten im Vergleich zu anderen verfügbaren Alternativen eine überlegene Leistung. Die Investitionen von Jaguar Land Rover in die Lieferkette zielen auf Nickel als wesentlichen Bestandteil für Batterien ab, die seine neuen vollelektrischen „Reimagine“-Modelle für 2026 antreiben werden. Das Unternehmen ist sich zweifellos der möglichen Schwierigkeiten bei der Beschaffung **bewusst** und gibt an, Inspektoren zu beschäftigen, um verantwortungsvolle Verfahren bei der Sicherung der Versorgung mit Materialien wie Nickel und Kobalt zu gewährleisten.

Es mag echte Bemühungen seitens öffentlichkeitsbewusster Unternehmen wie JLR geben, nicht in erster Linie für die Abholzung des Regenwaldes verantwortlich zu sein. Aber ein allgemeiner Anstieg der Nachfrage, angeheizt durch leistungsstärkere Batterien, wird unweigerlich dazu führen, dass unberührter Regenwald abgeholzt wird, um die „Reichweitenangst“ der reichen, von Netto-Null-Zielen inspirierten Autofahrer zu lindern.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor. Follow him on [X](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/10/22/indonesian-rainforests-turned-into-open-cast-mining-pits-to-improve-range-of-high-end-electric-vehicles/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wärmeinsel München: Entwicklung der Minimum- und Maximumtemperaturen seit 1988

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2025

Von **Matthias Baritz**, **Josef Kowatsch**,

- Unterschiedliche Entwicklung der Minimum/Maximumtemperaturen
- Kein Zusammenhang mit dem CO₂-Konzentrationsanstieg.

Vor allem in wachsenden Städten wird es wärmer, das ist inzwischen auch bereits beim Deutschen Wetterdienst in Offenbach angekommen. Da die meisten der DWD Wetterstationen sich in Wärmeinseln befinden, registriert der DWD für Deutschland insgesamt eine Erwärmung in den letzten 37 Jahren.

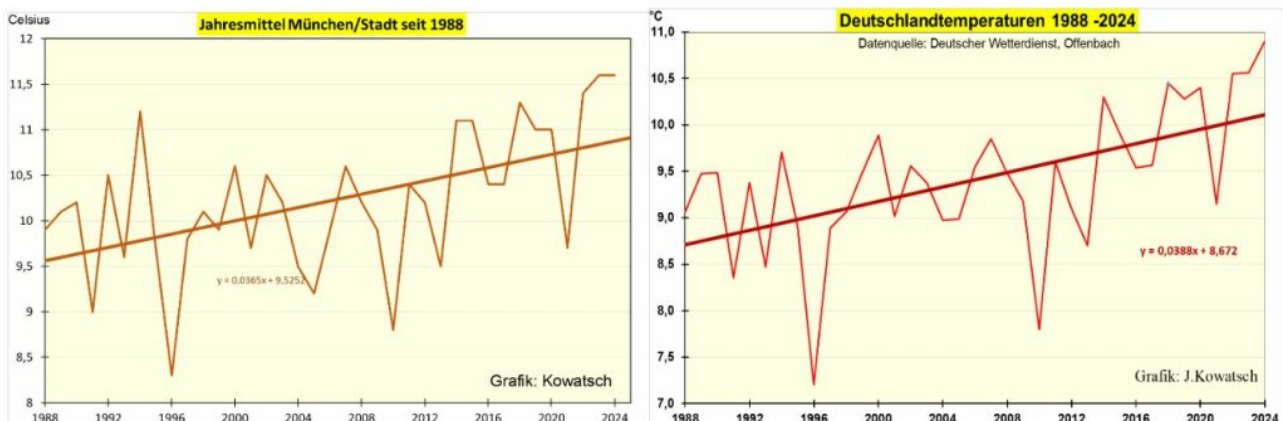


Abb.1: Obwohl die Wetterstation München etwa 526 m hoch liegt und damit deutlich höher als der derzeitige DWD – Durchschnitt (DWD Stationen mit digital verfügbaren tägl./mtl. Daten) von knapp 300 m (293 m) sind die Temperaturen in München um etwa 1 Grad höher als der Deutschlandschnitt. Ursache. Der städtische Wärmeinseleffekt, Abk.: UHI. Der weitere Anstieg ist laut Trendlinie jedoch fast gleich. Seit 1988 um fast 1,5 Grad.

Die Grafiken sagen uns zweierlei:

1. München hat einen hohen menschengeschafften Wärmeinseleffekt, den städtischen UHI-Effekt. Deswegen ist es in der Innenstadt deutlich wärmer, obwohl die Stadt gut 230 m höher liegt als die DWD-Stationen für den Deutschlandtemperaturschnitt.
2. Der UHI-effekt von München ist jedoch ausgereizt. Er steigt etwa gleich wie der Deutschlandschnitt.

Wir wissen: Die Erwärmung seit 1988 hat natürliche Klimagründe und ist in den Städten wie München aber auch sonst zusätzlich auch noch menschengemacht. Diese zusätzliche WI-effekt -Erwärmung wollen wir im folgenden Artikel nicht durch eine Gegenüberstellung von ländlichen Stationen wie etwa Holzkirchen zeigen, sondern durch die Betrachtung der Tag- und Nachttemperaturen bei derselben innerstädtischen Station, also bei München.

Wir gehen von folgender Überlegung aus: Wäre wie von den alimentierten Pseudo-Klimawissenschaftlern der Treibhauskirche behauptet, CO₂ die alleinige Erwärmungsursache, dann müsste der Anstieg der Tag- und Nachttemperaturen gleich oder zumindest ähnlich sein, denn angeblich wirkt der Treibhauseffekt am Tage und in der Nacht.

Zur Vereinfachung nehmen wir für den Tag die Maximumtemperaturschnitte (T_{max}) und für die Nacht die Minimumtemperaturschnitte. (T_{min}). Als Zeitraum wählen wir jeweils ab 1988, der Beginn der Klimaerwärmung in Mittel- West- und Nordeuropa.

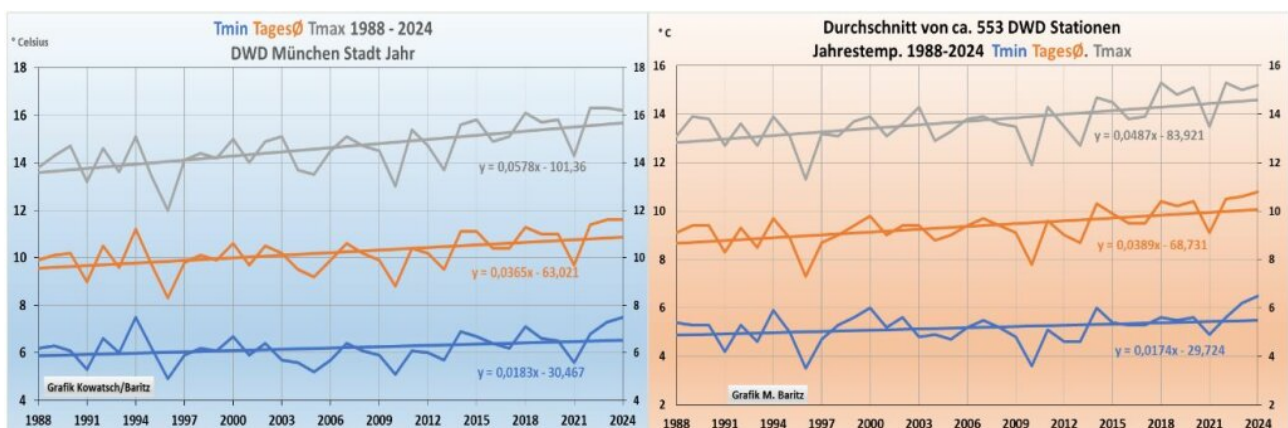


Abb. 2: Zusätzlich zur Grafik 1 sind die am Tage gemessenen T_{max}-Temperaturen – oberer Graph – und die nächtlichen T_{min}-Temperaturen eingezeichnet

Was auffällt: In der Wärmeinsel München steigen vor allem die Tagestemperaturen an, während die beiden anderen Verläufe gleich, also leichter steigend sind. Die nächtlichen T-Min steigen nur minimal an.

Erg: Die städtischen Wärmeinseln, hier München heizen sich vor allem tagsüber auf.

Diese Erkenntnis ist nichts besonderes, davon kann jeder Bewohner berichten. Auffallend ist jedoch die folgende Tatsache

Großer steigender Unterschied zwischen T_{min} und T_{max}:

Die nächtlichen Minimumtemperaturen sind allerdings fast gar nicht gestiegen in den 37 Jahren weder in München noch deutschlandweit.

Auffallend ist jedoch der starke Anstieg der am Tage gemessenen T_{max} . Die Schere zwischen T_{min} und T_{max} geht auseinander, in der Wärmeinsel München stärker als beim DWD-Schnitt. Erklärungsvorschlag: Die Sonne bzw. die Sonnenscheindauer brachte die Erwärmung.

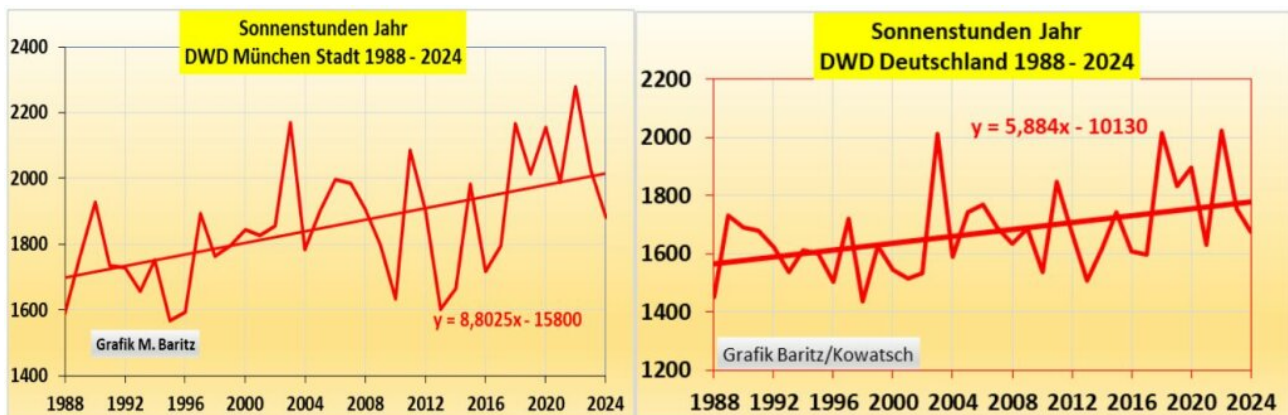


Abb. 3: Die Sonnenstunden haben in München stärker zugenommen (+320h $\hat{=}$ +19%) als beim DWD-Deutschlandschnitt (+220h $\hat{=}$ +14%)

Die Zunahme der Sonnenstunden beobachten wir in ganz Mitteleuropa (u.a. auch das BfS [hier](#) mit der Folge stark erhöhter UV-Strahlung, >10%, seit Messbeginn 1997). Die Sonne ist somit der hauptsächliche Grund, weshalb es nicht nur im Sommer in der Wärmeinsel München wärmer wurde.

Mehr Sonnenstunden bedeutet eine längere Aufheizung des Asphalts, der Häuser und Mauern, deshalb steigen auch die Maximaltemperaturen in den Städten. Die Thermometer der Wetterstationen verhalten sich tagsüber wie in einem Backofen, umgeben von heißen Wänden.

Dies erkennt man auch daran, dass die Anzahl der Sommertage ($T_{max} > 25^{\circ}\text{C}$) und der heißen Tage ($T_{max} > 30^{\circ}\text{C}$) in den letzten 37 Jahren deutlich zunehmen

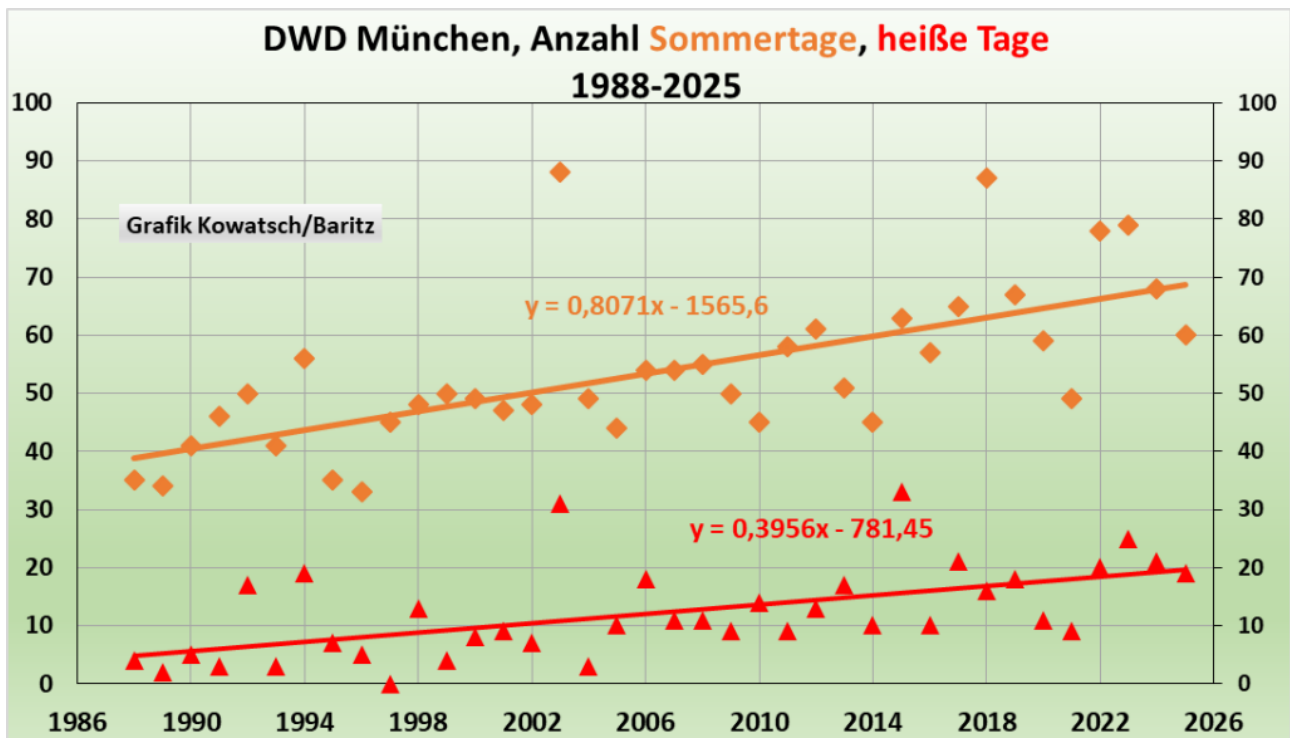


Abb.4: zeitliche Veränderung der Anzahl der Sommertage und heißen Tage (Sommertage +30 bzw. heiße Tage +14).

Minimaltemperaturen: Zwar hält sich die Wärme der versiegelnden Flächen lange in die Nacht hinein, kühlen dann aber doch rapide ab. Die Minimaltemperaturen werden deshalb oftmals erst bei Sonnenaufgang oder kurz danach in den Städten erreicht.

Wann hört die Erwärmung auf in Mitteleuropa? Antwort: Sobald die Sonnenstunden nicht mehr zunehmen werden auch die Maximumtemperaturen tagsüber nicht mehr zunehmen. Das scheint derzeit der Fall zu sein. Die Sonnenstundenzunahme ist ausgereizt.

Frage: Was hat das mit Kohlendioxid zu tun: Antwort: Gar nichts.

Das angebliche Treibhausgas spielt für die Erklärung dieses unterschiedlichen Temperaturverhaltens Tag/Nacht überhaupt keine Rolle. Gäbe es den CO₂-Treibhauseffekt in seiner beschriebenen großen Wirkung, dann müssten die Trendlinien von Minimal- und Maximaltemperaturen ziemlich ähnlich sein. Und die Treibhauskirche behauptet doch, dass sich die Nächte stärker erwärmen müssten!!! Mehr Blamage geht nicht für diese ideologisierte Klimasekte. Siehe [hier](#).

Ergebnis: Die bisher gezeigten Beispiele der Erwärmung haben natürliche Ursachen, aber auch menschengemachte. Die Zunahme der Sonnenstunden sind Teil der natürlichen Klimaerwärmung, aber auch eine positive Wirkung der Luftreinhaltemaßnahmen in den Ballungsgebieten. Die Folge: Die Zunahme der Sonnenscheindauer erhöht auch den Wärmeinseleffekt tagsüber in der

Stadt.

Zusammenfassung:

Mit Kohlendioxid hat diese allgemeine Wärmeinsel-Erwärmung der letzten 37 Jahre in München überhaupt nichts oder fast nichts zu tun. Sonst müssten sich die Minimum- und Maximumtemperaturen gleich oder zumindest ähnlich verhalten. Denn der CO₂-gehalt der Luft hat deutlich zugenommen und zwar tagsüber genauso wie nachts.

Unsere Vorschläge: Es wird endlich Zeit, dass Natur- und Umweltschutz in den Mittelpunkt politischen Handelns gestellt werden, und nicht das Geschäftsmodell Klimaschutz. Die ständige weitere Bebauung und Versiegelung einst freier Naturlandschaften führt bei den betroffenen Wetterstationen zu einer schleichenden Erwärmung der Durchschnittstemperaturen, die je nach Monat und Jahreszeit sehr unterschiedlich ausfallen kann. Die angeblichen klimabedingten CO₂-Wetterextreme wie Hochwasserüberschwemmungen sind zwar auch menschengemacht, aber nicht durch CO₂ hervorgerufen. Sie sind Folge der Flächenversiegelung und Behördenschlamperei

Unser Ratschläge an die Politik und die Medien: Hört endlich auf mit der Verteufelung von CO₂

Das irdische Leben unseres Heimatplaneten ist auf dem Bio- und Lebensgas Kohlendioxid aufgebaut. CO₂ ist das notwendige Wachstums- und zugleich Düngemittel aller Pflanzen, mehr CO₂ steigert die Hektarerträge und bekämpft somit den Hunger in der Welt. Mehr CO₂ heißt Wohlstandsvermehrung. Ohne Kohlendioxid wäre die Erde kahl wie der Mond. Das Leben auf der Erde braucht Wasser, Sauerstoff, ausreichend Kohlendioxid und eine angenehm milde Temperatur. Der optimale CO₂-gehalt der Atmosphäre dürfte bei 800 bis 1200ppm liegen. Davon sind wir derzeit weit entfernt. Das Leben auf der Erde braucht mehr und nicht weniger CO₂ in der Luft. [Untersuchungen](#) der NASA bestätigen dies (auch [hier](#))

Das CO₂-Daten Modell nach Bern

Die «Berner» CO₂-Daten beziehen sich auf das [Bern Carbon Cycle Modell \(Bern-CC\)](#), ein Modell zur Beschreibung der Entwicklung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre. Die Daten und Details zu diesem Modell finden Sie auf der Website von Climate Data Check (cdatac.de).

Wir befinden uns in einer CO₂ Armut

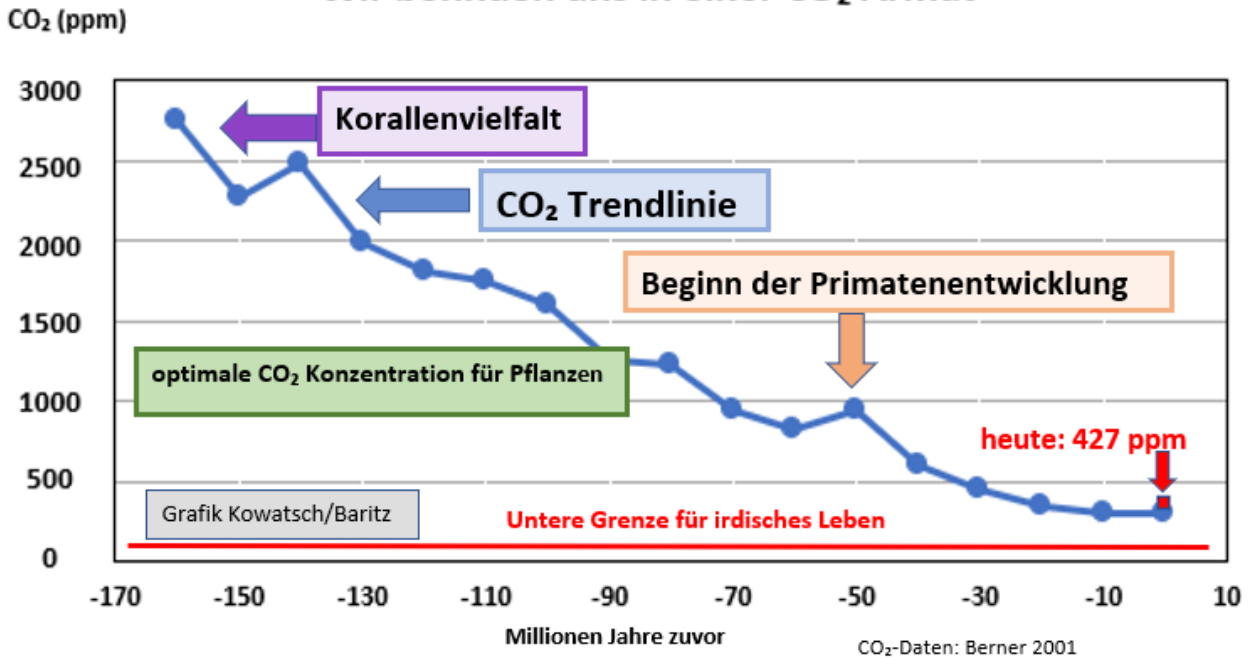


Abb. 5: Noch ist die Flora und Fauna auf diesem Planeten nicht gerettet. Wir haben bisher erst die CO₂-Konzentrationsabnahme stoppen können. Ein deutlicher CO₂-Aufwärtstrend ist noch nicht erkennbar. Grafik: M. Baritz

Unsere Einstellung zur CO₂-Klimahypothese: Grundsätzlich ist die physikalische Absorption und Emission bestimmter Gase physikalische Realität und wird von uns nicht bestritten. Also das, wofür man fälschlicherweise den Begriff Treibhauseffekt nennt. Diesen Effekt gibt es, aber... Aber wie hoch ist die dadurch geglaubte Thermalisierung? Gibt es überhaupt eine? Oder führt mehr CO₂ im Endeffekt eher zu einer Abkühlung? Von uns wird die beängstigende Höhe der bezahlten Treibhauswissenschaft von 2 bis 4,5 Grad CO₂-Klimasensitivität wissenschaftlich hinterfragt und bestritten, u.a. durch diesen Artikel. Erst recht ist der Glaube an CO₂ als einen universellen Temperaturregler, CO₂ als Klimakiller völliger wissenschaftlicher Unsinn.

Zum Thema „Treibhausgase“ verweisen wir auf die beiden in Theorie und Praxisversuchen guten [Artikel](#) von Prof. Harde und Dr. Schnell.

Unser Fazit daraus: Eine Erwärmung durch sog. Treibhausgase ist allerhöchstens minimal, je nach Bedingungen manchmal erwärmend, manchmal sogar abkühlend.

Ganz falsch und völlig unbegründet ist die daraus abgeleitete politische Klimapanikmache der letzten Jahre, die sämtliche Erwärmung seit 1988 ausschließlich auf CO₂ und andere Treibhausgase zurückführt und dieses lebensnotwendige Gas CO₂ sogar als Klimakiller und als schädliches Gift bezeichnet. Es ist eine Politik gegen die Schöpfung auf diesem Planeten.

Unser Standpunkt und unsere Motivation als Naturschützer: Die neuzeitliche Klimapanik mit CO₂ als Hauptsünde ist falsch und eine Neuerfindung des Geschäftsmodells Ablasshandel der Kirchen im Mittelalter. Es geht nur ums Geld und nicht um eine Planetenrettung. Wir sind aufgerufen uns zu wehren, das Klima der Erde ist vollkommen normal. Das zeigt uns die letzte Grafik:

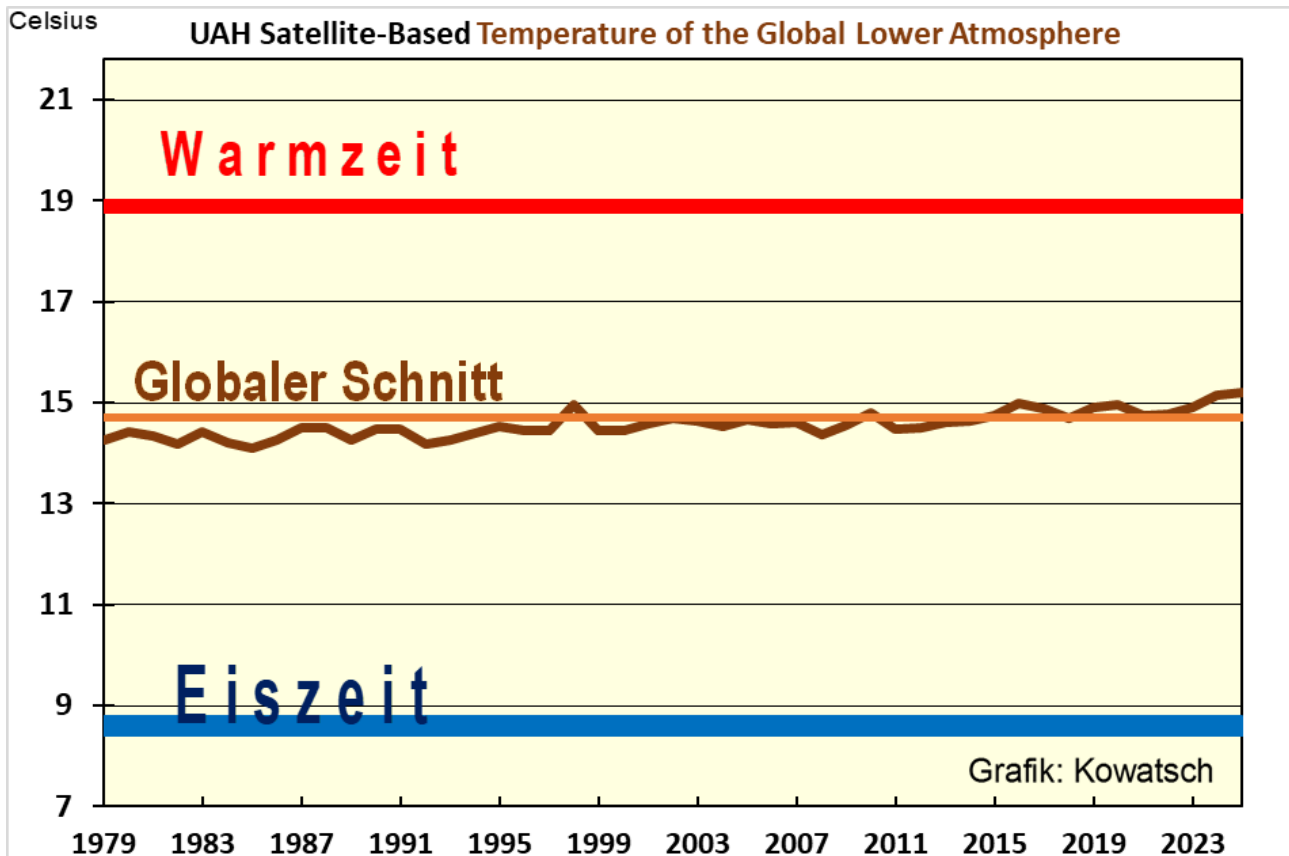


Abb. 6: Einordnung der gegenwärtigen Temperaturen, Vergleich mit anderen Zeitepochen. Von einer Klimakatastrophe oder Erdverbrennung sind wir weit entfernt.

Wie lange wollen wir uns diese CO₂-Klimapanikmache noch bieten lassen?

Josef Kowatsch, Naturbeobachter und unabhängiger, weil unbezahlter Klimaforscher Matthias Baritz, Naturschützer und neutraler Klimaforscher.

Was ist mit dem Klimawandel, der existentiellen Bedrohung unserer Zeit?

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2025



Ron Hart

Vor gerade mal 10 Monaten sagten uns Biden und Kamala, dass der „Klimawandel“, dicht gefolgt von der „weißen Vorherrschaft“, die beiden größten Bedrohungen für Amerika seien.

Die globale Erwärmung ist das perfekte Modethema für euch Liberalen, damit ihr darüber reden könnt, als ob ihr etwas von Wissenschaft versteht, tief besorgt wirkt, um mitfühlend zu erscheinen, und damit ihr andere Leute besteuern könnt, um so zu tun, als würdet ihr etwas dagegen unternehmen – und das alles ohne quantifizierbare Messgrößen, die eure „ernsthaften“ Bedenken jemals in Frage stellen könnten.

Anscheinend haben wir den Krieg gegen die „globale Erwärmung“ auf die gleiche Weise gewonnen, wie die Regierung die meisten Kriege „gewinnt“, wie Covid im Jahr 2020 und den Vietnamkrieg im Jahr 1975: Sie wurden zu teuer und wir waren es leid, davon zu hören, also haben wir sie einfach für beendet erklärt.

Können Sie sich an irgendwelche der furchterregenden Warnungen erinnern, mit denen uns die Regierung überschüttet hat und die sich bewahrheitet haben? Die Domino-Theorie in Vietnam, saurer Regen, Smog, Löcher in der Ozonschicht, stillgelegte Atomkraftwerke, Y2K, Massenvernichtungswaffen im Irak, die marodierenden muslimischen Armeen, die an unsere Küsten kommen würden, wenn wir sie nicht „dort drüben“ bekämpften... Dann kamen der russische Hokusfokus und die drakonischen Covid-Lockdowns.

Die Machthaber neigen dazu, uns mit falschen Ängsten zu erschrecken, und dann tun sie so, als hätten sie das Problem gelöst. Das Mantra der Regierung scheint zu lauten: „Alles ist schlimmer, als Sie denken, aber ich kann es in Ordnung bringen.“ Je undurchsichtiger und moralisch hochtrabender die „Krise“ ist, desto besser; dann machen sie sich daran, diese mythischen Probleme zu lösen, die sie selbst geschaffen haben. Jede Antwort, die die Demokraten finden, verschafft ihnen mehr Macht und belastet uns mit höheren Steuern.

Vielleicht erwärmt und kühlt sich die Erde im Laufe der Zeit einfach. Es besteht keine Notwendigkeit, dass Geschäftemacher damit Geld verdienen. Um es in Worten auszudrücken, die die Demokraten vielleicht verstehen:

Vielleicht befindet sich die Temperatur der Erde einfach in einer „Wende“.

Um all die Propaganda zum Klimawandel zu glauben, muss man Folgendes akzeptieren: Die Erde erwärmt sich, der Mensch ist dafür verantwortlich (um Bruchteile eines Grades), es handelt sich nicht um einen zyklischen Prozess, und Politiker sind so klug, dass sie die Temperatur der Erde verändern können, wenn wir ihnen weitere Billionen Dollar zur Verfügung stellen.

Die ehemalige Barkeeperin und heutige Vordenkerin der Demokratischen Partei, Alexandria Ocasio-Cortez, hat ihren beachtlichen Intellekt darauf verwendet, sich zum Klimawandel zu äußern. Mit der Präzision, die nur mit 100.000 Dollar Studienkreditschulden für einen zweifelhaften Abschluss in Geisteswissenschaften an einer Party-Uni einhergehen kann, sagte sie vor Jahren auf einem Klimaforum in Washington, D.C., dass die globale Erwärmung dazu führen werde, dass „die Welt in 12 Jahren untergeht“.

Die andere Vorreiterin im Kampf gegen die globale Erwärmung war die 22-jährige Greta Thunberg. Seitdem hat sie ihren herablassenden Blick auf die [Unterstützung](#) der Hamas gerichtet. Sie fordert die Gründung eines palästinensischen Staates. Damit dieser in zwölf Jahren durch den Klimawandel zerstört werden kann.

Das linke Dogma widerspricht jeder Vernunft. Man will uns glauben machen, dass die Polkappen schmelzen, aber die Clintons sind immer noch zusammen.

Zeit und Fakten sind heikle Dinge. Die Gletscher gewinnen derzeit an Eis. Miami steht nicht unter Wasser. Die Vereinten Nationen, welche die globale Erwärmung als Vorwand für Erpressung nutzen, haben eine UN-Studie veröffentlicht, wonach die Sonnenaktivität eine grössere Rolle bei der globalen Erwärmung spielt als ursprünglich angenommen. Wow – die Sonne? Das ist immer das Letzte, an das man denkt, oder?

Gavin Newsom versuchte sogar, die Waldbrände in Pacific Palisades auf die globale Erwärmung zurückzuführen (nicht, dass seine Politik den Wasserverbrauch in der Region auf Whirlpools und Wasserpfeifen beschränkt hätte). Dann stellte sich heraus, dass die Brände von einem Uber-Fahrer [ausgelöst](#) worden waren. Ups, wieder falsch. Wenn Newsom jemals mit etwas Recht hat, dann ist es ein Mal in einer ganzen Reihe. Irren ist menschlich, aber anderen die Schuld dafür zu geben, zeugt von Potenzial für demokratische Präsidentschaftskandidaten.

Die Medien und die Linke zwingen den Menschen diese Theorie auf, indem sie behaupten: „Die Wissenschaft ist sich einig.“ Dann bezeichnen sie diejenigen, die sich ihnen nicht unterwerfen, als „Flacherdler“ – eine arrogante, spöttische Bezeichnung, wie sie für die Linke typisch ist. Akademische Karrieren enden in den liberalen Enklaven, in denen sie eine Festanstellung haben, wenn sie auf Fakten hinweisen, die der Religion

der globalen Erwärmung widersprechen.

Schauspieler ohne Highschool-Abschluss wie Leonard DiCaprio belehren uns über das Fahren von SUVs, während er Supermodels in seinem Privatjet zu seiner Yacht fliegt. Al Gores sachlich **falsche** PowerPoint-Präsentation gewinnt Oscars. Ich kenne eine Tatsache zum Klimawandel: Die globale Erwärmung ist die Hauptursache für Dokumentarfilme.

Linke bringen ihre Meinung wie bisher mit Gewalt zum Ausdruck. Die Mona Lisa wurde von Klimaaktivisten beschädigt. Sie haben Farbe darauf geworfen. Ich sage, schenken wir ihnen keine Beachtung und stufen das Meisterwerk einfach als Jackson Pollock um.

Author: [Ron Hart](#) is a libertarian op-ed humorist, award-winning author, and a frequent guest on TV.

Link:

<https://dailycaller.com/2025/10/15/climate-change-existential-threat-democrats-biden-harris-ron-hart/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Politiker wollen den Ausbau von Rechenzentren bremsen wegen steigender Energiekosten

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2025



[Audrey Streb](#) DCFN Energy Reporter

Demokratische und republikanische Kandidaten in einem Hotspot für künstliche Intelligenz (KI) haben laut Semafor die Idee ins Spiel gebracht, den Ausbau von Rechenzentren zu blockieren, treibt doch diese Technologie die Stromkosten in die Höhe.

Angesichts **steigender** Stromkosten geben Politiker beider Parteien KI-Rechenzentren die **Schuld** und fordern, deren Wachstum zu begrenzen. Einige Energiepolitik-Experten warnen jedoch, dass dies das Wirtschaftswachstum der USA bremsen und China einen Vorteil im KI-Wettlauf verschaffen könnte. Obwohl Rechenzentren wichtige

[Wirtschaftsmotoren](#) sind, wächst der Widerstand im [KI-Zentrum](#) Prince William County in Virginia, da beide Kandidaten der großen Parteien angesichts der Befürchtung, dass das Wachstum der Branche die Einwohner überlasten könnte, einen Stopp der Expansion fordern.

„Ich persönlich bin der Meinung, dass wir alle zukünftigen Rechenzentren blockieren sollten“, sagte Patrick Harders, der republikanische Kandidat für einen Sitz im Verwaltungsrat von Prince William County, laut [Semafor](#).

Sein demokratischer Herausforderer George Stewart stimmte ihm zu und bezeichnete „die erdrückende und überwältigende Last der Rechenzentren“ als Krise. Er warf den Technologieunternehmen vor, „uns als Einwohner für ihren Energieverbrauch bezahlen zu lassen“.

Obwohl der Streit um die Ausweitung von Rechenzentren und die damit verbundenen steigenden Stromkosten kein zentrales Thema im Wahlkampf auf Bundesstaatsebene ist, hat er sich in einigen Kommunalwahlen, insbesondere in [Virginia](#), zu einem wichtigen Thema entwickelt. Laut einem lokalen [Nachrichtenportal](#) sehen die Wähler in Prince William County Rechenzentren als ein zentrales Thema auf dem Stimmzettel an.

Laut dem Technologieunternehmen ICF wird der Strombedarf in den USA bis 2030 voraussichtlich um 25 % [steigen](#), was vor allem auf Rechenzentren zurückzuführen ist. Da der steigende Bedarf mit steigenden Stromkosten einhergeht, haben einige Politiker vorgeschlagen, die Entwicklung der KI zu verlangsamen. Mehrere Energiepolitik-Experten erklärten jedoch gegenüber der Daily Caller News Foundation, dass es für die USA von entscheidender Bedeutung sei, China im KI-Wettlauf zu überholen.

„Die Blockierung des Ausbaus von Rechenzentren wäre aus Sicht des weiteren wirtschaftlichen Fortschritts idiotisch. Rechenzentren und die sie antreibenden Technologien werden das Fundament für zukünftige Innovationen und Wirtschaftswachstum sein, und im Gegensatz zur grünen Technologiebranche ist dies kein Wirtschaftskrieg, den gegen China zu verlieren wir uns nicht leisten können“, erklärte H. Sterling Burnett, Direktor des Arthur B. Robinson Center on Climate and Environmental Policy am Heartland Institute, gegenüber dem DCNF. „Politiker beider Lager und große Technologieunternehmen haben das Problem selbst verursacht, mit dem wir jetzt konfrontiert sind, haben sie doch zu wenig Macht, um schnell zu expandieren, ohne die Zuverlässigkeit zu beeinträchtigen und hohe Kosten zu verursachen. Sie müssen dies anerkennen und sich darauf einigen, gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.“

Präsident Donald Trump hat die [Entwicklung](#) künstlicher Intelligenz und die [Energiesicherheit](#) zu den Hauptprioritäten seiner Regierung erklärt. Auch der ehemalige Präsident Joe Biden setzte sich für den [Ausbau](#) der KI ein, drängte jedoch auf intermittierende grüne Energietechnologien, von denen einige Energiepolitik-Experten und viele republikanische

Generalstaatsanwälte **bezweifelten**, dass sie **energiehungrige** Rechenzentren mit Strom versorgen könnten.

Trump hat dazu aufgerufen, Hindernisse für einsetzbare Energiequellen wie Kohle und Kernkraft zu beseitigen, und warnt vor einer nationalen Energiekrise. Das Energieministerium (DOE) prognostizierte in einem Bericht vom Juli, dass Stromausfälle bis 2030 um das 100-Fache **zunehmen** werden, wenn die USA weiterhin zuverlässige Energiequellen ohne angemessenen Ersatz auslaufen lassen.

„Die steigenden Stromrechnungen sorgen für Schlagzeilen und heizen die Debatten im Wahlkampf an. Befürworter von Wind- und Solarenergie machen dafür die steigende Nachfrage von KI-Rechenzentren verantwortlich, die eine 100 % zuverlässige Stromversorgung benötigen, die wetterabhängige Wind- und Solarenergie nicht bieten kann“, erklärte Frank Lasee, Präsident von Truth in Energy & Climate, gegenüber dem DCNF. „Die Politik der Biden-Ära hat rentable Kohlekraftwerke vorzeitig stillgelegt und damit die Kosten in die Höhe getrieben. Trump hat diesen Kurs umgekehrt und künftige Schließungen gestoppt, um angesichts des steigenden Bedarfs die Stromerzeugung nach Bedarf aufrechtzuerhalten.“

Energiepolitische Experten wie Lasee und Burnett bezeichnen die Energiepolitik der Biden-Ära als schädlich, da sie das Angebot bei steigender Nachfrage eingeschränkt hat, wobei Biden **angekündigt** hat, dass seine Regierung „Kohlekraftwerke in ganz Amerika“ schließen werde.

Link:

<https://dailycaller.com/2025/10/16/politicians-want-to-pump-breaks-on-data-center-expansion-as-energy-costs-soar/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE